

## Wahlpflichtfächer in der Realschule in den Klassen 7 – 9 (G-Niveau) bzw. 7 – 10 (M-Niveau)

Die folgende Übersicht soll einen Einblick in Ziele, Inhalte und Methoden zu den im Wahlpflichtbereich angebotenen Unterrichtsfächern vermitteln.

Je nach Neigung, Interesse und Veranlagung wählt jede/r Schüler/in zum Abschluss der 6. Klasse eines der drei Fächer

**Technik (T)**  
**Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)**  
**Französisch (F)**

als sein/ihr Wahlpflichtfach. Französisch kann nur der/die Schüler/in wählen, der/die bereits in Klasse 6 am Französischunterricht teilgenommen hat. Jedes Fach wird vom 7. bis zum 9. Schuljahr (G-Niveau) bzw. 10. Schuljahr (M-Niveau) mit in der Regel drei Wochenstunden unterrichtet. *Es gibt keine Wechsellmöglichkeit mehr!*

Im M-Niveau ist das Wahlpflichtfach ein *Kernfach* wie die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik; dies ist im Hinblick auf die Versetzungsordnung von Bedeutung.

Im G-Niveau gibt es grundsätzlich keine Unterscheidung zwischen Kern- und Nebenfächern.

Wenn nach dem Realschulabschluss ein berufliches Gymnasium besucht werden soll (Abschluss: allgemeine Hochschulreife), ist es nicht unbedingt notwendig, an der Realschule das Fach Französisch zu wählen, denn die zweite Fremdsprache kann an dem beruflichen Gymnasium zusätzlich belegt werden. Darüber hinaus ist das an der Realschule besuchte Wahlpflichtfach nicht zwingend wegweisend für die Ausrichtung des beruflichen Gymnasiums (das heißt beispielsweise: Wer AES wählt, darf auch an ein technisches Gymnasium).

<b>Klasse 5</b>	Im 2. Halbjahr: Entscheidung über die Wahl des Faches Französisch
<b>Klasse 6</b>	Falls gewählt: Unterricht im Fach Französisch Im 2. Halbjahr: Entscheidung für das Wahlpflichtfach in Klasse 7
<b>Klasse 7-9 G-Niveau</b>	Unterricht im gewählten Wahlpflichtfach Ende Klasse 9: KEINE Abschlussprüfung im Wahlpflichtfach
<b>Klasse 7-10 M-Niveau</b>	Unterricht im gewählten Wahlpflichtfach Ende Klasse 10: Abschlussprüfung im Wahlpflichtfach <ul style="list-style-type: none"> <li>- AES: Schriftliche Prüfung 120 Min. + praktische Prüfung</li> <li>- Technik: Schriftliche Prüfung 120 Min.</li> <li>- Französisch: Schriftliche Prüfung 120 Min.</li> </ul>

# Fächer des Wahlpflichtbereichs

## 1. Technik

### 1.1 Allgemeines

Der Unterricht im Fach Technik knüpft an die gegenwärtige und zukünftige Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler an. Er soll Mädchen und Jungen in gleicher Weise ansprechen.

In nahezu allen Lebensbereichen ist der Mensch von Technik umgeben und nutzt diese.

Die im Fach Technik vermittelte technische Grundbildung schafft hier Orientierung. Der Technikunterricht vermittelt Handlungskompetenz in der technisch geprägten Welt. Dies verlangt ein ganzheitliches Technikverständnis. Dazu tragen sowohl inhaltsbezogene als auch prozessbezogene Kompetenzen bei.

Der Mensch gestaltet sein Leben durch den Einsatz technischer Objekte. Bei der Herstellung und Nutzung technischer Objekte wird die Umwelt vielfältig beeinflusst. Daran schließt sich die kritische Betrachtung von Aspekten der Nachhaltigkeit an, verbunden mit der Klärung sinnvoller Handlungsmöglichkeiten.

Das Ziel technischer Allgemeinbildung ist unter anderem die Vermittlung fundamentaler Einsichten, Handlungs- und Bewertungsmuster

Da dieses Fach einen großen Anteil an praktischen Unterrichtsinhalten hat, wird in Kleingruppen (max. 16 Schüler) unterrichtet.

### 1.2 Inhalte und Kompetenzen

#### Prozessbezogene Kompetenzen

- **Erkenntnisgewinnung** (Informationsbeschaffung, Experiment und Erkundung, Planung und Strukturierung, Analyse)
- **Kommunikation** (Information, Dokumentation, Präsentation, Diskussion)
- **Bewertung** (eigene technische Handlung, technische Lösungen, technische Entwicklungen)
- **Herstellung und Nutzung** (Konstruktion, Fertigung, Optimierung, Nutzung)

#### Inhaltsbezogene Kompetenzen

Diese werden in die Bereiche **Werkstoffe und Produkte**, **Systeme und Prozesse** sowie **Mensch und Technik** gegliedert.

Im Bereich **Werkstoffe und Produkte** werden die Kompetenzen beschrieben, die die Schülerinnen und Schüler zur Planung und Fertigung von Produkten aus den Werkstoffen Holz, Metall und Kunststoff in Einzel- und Serienfertigung befähigen.

Im Bereich **Systeme und Prozesse** sind die Kompetenzen dargestellt, die beim Erwerb von Struktureinsichten in Aufbau und Funktion von Maschinen sowie beim Entwurf der Realisierung und der Analyse von Schaltungen, Steuerungen und einfachen Regelungen gewonnen werden

**Mensch und Technik** nimmt mit seinen Problem- und Handlungsfeldern **Produktionstechnik**, **Ver und Entsorgung**, **Bautechnik** sowie **Mobilität** eine besondere Stellung ein. Aus diesen Feldern können konkrete Fragestellungen und Inhalte zur Entwicklung der Kompetenzen der Bereiche Werkstoffe und Produkte und Systeme und Prozesse abgeleitet werden.

## 2. Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

### 2.1 Inhalte und Kompetenzen

Das Fach AES erfasst ausgehend vom privaten Haushalt die Themenbereiche

- Ernährung
- Gesundheit
- Bekleidung / verantwortungsvoller Konsum
- Wirtschaft / Kaufverhalten / Verbraucherinformation
- Zusammenleben in Familie und Gesellschaft
- Berufliche Orientierung.

Auf natur-, gesellschafts- und kulturwissenschaftlicher Grundlage sind Sachkenntnisse zu vermitteln, Urteilsvermögen und Handlungskompetenz zu entwickeln. Dies führt die/den Einzelne/n hin zu einer verantwortungsbewussten Lebensgestaltung unter Berücksichtigung der Wechselwirkung zwischen ihr/ihm und Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. *Gesundheits-* und *Umwelterziehung* sind durchgängiges Unterrichtsprinzip.

Um den Anforderungen der Lebenswelt gerecht zu werden, sollen die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, gegenwärtig und zukünftig eigenverantwortlich, selbständig und kritisch ihr Leben innerhalb der Gesellschaft zu bewältigen.

Besondere Berücksichtigungen erfahren dabei die übergreifenden Bereiche **Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft** und **Konsum** sowie **Soziales** in *theoretischer und praktischer* Auseinandersetzung. Letzteres beinhaltet im hauswirtschaftlichen Bereich auch die Vermittlung von Grundfertigkeiten zur Nahrungszubereitung und im textilen Bereich das Kennenlernen verschiedener textiler Techniken.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln *Teamfähigkeit*, lernen *Verantwortung* für sich und andere in der Gesellschaft zu übernehmen, denken *selbständig Strategien* zur eigenen *Lebensgestaltung* und reflektieren diese mit dem Ergebnis, auf aktuelle, gesellschaftliche und individuelle Situationen reagieren zu können.

Das Fach leistet auch einen Beitrag zur Informationstechnischen Grundbildung, indem bei der Unterrichtsgestaltung der Einsatz moderner Medien als allgemeines Bildungsgut, als Beitrag zur Bewältigung der aktuellen Lebenssituation und Lebensgestaltung eingesetzt wird.

### 2.2 Unterricht

Da dieses Fach praktisches Arbeiten beinhaltet, wird in Kleingruppen (maximal 16 Schüler) unterrichtet.

### 2.3 Allgemeine Eignungsgesichtspunkte

AES ist ein Unterrichtsfach, das für Jungen und Mädchen gleichermaßen geeignet ist. Die Inhalte dieses Fachs ermöglichen jedem/r interessierten Schüler/in, seine/ihre Fähigkeiten für eine selbständige und verantwortungsbewusste Lebensführung zu entwickeln.

### 3. Französisch

#### 3.1 Eine moderne Fremdsprache

Die Lage Baden-Württembergs als unmittelbares Grenzland zu Frankreich bietet ideale Voraussetzungen und einen besonderen Anreiz für Schülerinnen und Schüler, die **Sprache des Nachbarn** zu lernen.

Die Schülerinnen und Schüler müssen auf neue Anforderungen im Hinblick auf veränderte Berufsqualifikationen, neue Formen der internationalen Kooperation sowie vermehrte interkulturelle Begegnungen vorbereitet werden. Persönliche Weiterentwicklung und beruflicher Erfolg basieren auf der Beherrschung von Fremdsprachen.

#### 3.2 Inhalte des Französischunterrichts

Zentrale Aufgabe des Französischunterrichts an der Realschule ist das Erlernen kommunikativer Kompetenz, insbesondere die Förderung von Sprechkompetenz, Hör- und Leseverstehenskompetenz. Die inhaltliche Themen sind an der **Lebenswelt der Schüler** orientiert, wie zum Beispiel die Planung eines Geburtstages, die Beschreibung eines Zimmers oder die Vorbereitung eines Urlaubs in Frankreich. Lexikalische, grammatische und orthografische Kompetenzen sind ebenfalls wichtige Bestandteile des Erlernens der Fremdsprache.

Einen wichtigen Inhalt beinhaltet auch die **Vermittlung von Landeskunde**, wie das Kennenlernen verschiedener französischer Regionen mit ihren Sehenswürdigkeiten, von Festen und Traditionen.

Der Einsatz moderner Medien und das Lernen mit Medien sind dabei unverzichtbare Bestandteile im Fremdsprachenerwerb.

Aufgabe des Französischunterrichts ist es, Schülerinnen und Schüler zu kommunikationsfähigen, offenen, toleranten und mündigen Bürgern in einem zusammenwachsenden Europa zu erziehen. Mit der Fähigkeit, eigene Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen anderer Länder tolerant und kritisch zu vergleichen, erleben die Schülerinnen und Schüler einen Zuwachs an Erfahrungen und Stärkung der eigenen Identität.

#### 3.3 Allgemeine Eignungsgesichtspunkte

Der Wahlpflichtbereich Französisch wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich aus Neigungsgründen oder aus Gründen der späteren Berufswahl besonders **für Sprachen interessieren**. Wenn sie sich für die Weiterführung der Fremdsprache in Klasse 7 entscheiden, sollten sie bereits in Klasse 6 eine gute Note und Spaß an der Sprache haben. Der Rat des Klassenlehrers und des Französischlehrers aus Klasse 6 sollte bei der Entscheidung für die Weiterführung des Wahlpflichtbereichs Französisch berücksichtigt werden.

Nach dem Realschulabschluss besteht dann zum einen die Möglichkeit, an einem beruflichen Gymnasium die zweite Fremdsprache weiter zu führen. Zum anderen ist es nach der Französischprüfung in Klasse 10 nicht mehr notwendig, an einem beruflichen Gymnasium eine zweite Fremdsprache, soweit für den jeweiligen Bildungsgang mit dem Ziel des Abiturs erforderlich, zu erlernen.